



Foto: Carina-Chantal Krämer

ausgabe niedersachsen

4 · 2022



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

anfang dieses Jahres durfte ich bei einer Jahreshauptversammlung bei einem Dialog zwischen zwei Müttern, einer Kommunalpolitikerin und einem Mitglied zu-

hören. Erstere fragte, wo ihr Kind am besten das Seepferdchen erwerben kann. Darauf ihre Gesprächspartnerin: »Wenn du willst, dass dein Kind ein Seepferdchen bekommt, kannst du es bei einer Schwimmschule anmelden. Wenn du aber willst, dass dein Kind schwimmen lernt, melde es bei der DLRG an.« Dieser Dialog sagt viel über unsere Schwimmbildung aus. Im dritten Jahr der Pandemie ist die Nachfrage nach Schwimmkursen nach wie vor sehr hoch.

Unsere Ausbilder in den Gliederungen tun alles, damit möglichst viele Kinder sichere Schwimmer werden. Nicht überall stehen dafür die erforderlichen Wasserflächen zur Verfügung. Mit der Pool-Tour durch Niedersachsen haben wir Wassergewöhnung direkt an die Kindergärten gebracht, deren Kinder weite Wege bis zum nächsten Bad zurücklegen müssen. Die Pool-Tour war ein voller Erfolg, davon könnt ihr euch beim Lesen des Abschlussbe-

richts in dieser Ausgabe überzeugen. Unser alter Slogan »Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer« ist für uns aktueller denn je. Rettungsschwimmer werden gesucht, sei es für den ZWRD-K oder immer mehr auch für die Frei- und Hallenbäder. Wir müssen deshalb nicht nur bei der Schwimmbildung, sondern auch bei der Rettungsschwimmbildung am Ball bleiben und möglichst viele Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausbilden. Ein aktuelles Rettungsschwimmabzeichen Silber als Nachweis der Rettungsfähigkeit gehört für mich ebenfalls dazu.

Die Energiekrise hat vielerorts dazu geführt, dass sich unsere Gliederungen mit geringeren Wassertemperaturen, Preissteigerungen, reduzierten Öffnungszeiten oder aber Schließungen von Hallenbädern auseinandersetzen müssen. Diese Bedingungen machen es nicht leichter, unser Ausbildungsniveau zu halten oder gar zu steigern. Aber denkt daran, der nächste Sommer kommt bestimmt!

Herzliche Grüße,
Jörg Jennerjahn

MIT PASSION ZU PLATZ EINS | **Andreas und Thorsten gewinnen den diesjährigen Fotowettbewerb**

Genauso schnell, wie das Foto gemacht wurde, sicherten sich die Kameraden den Sieg beim diesjährigen Fotowettbewerb des Landesverbandes Niedersachsen.



Foto: Andreas Tamme

1. Platz (18 Punkte): Andreas Tamme, Thorsten Pingel, DLRG Lüneburg.

Die Punktevergabe der achtköpfigen Jury war eindeutig: Mit großem Abstand ließen Andreas Tamme und Thorsten Pingel die weiteren Teilnehmer hinter sich und können sich neben einem verdienten ersten Platz ebenso über eine Veröffentlichung auf dem Titelbild des DLRG Wandkalenders 2023 freuen.

Entstanden ist das Siegerfoto im Frühjahr 2022. Beim Tauchgang im Lüneburger Hallenbad schoss Kamerad und Journalist Andreas Tamme ein Foto von Thorsten Pingel mit direktem Blick in die Kameralinse. Die Beckenbeleuchtung im Hintergrund setzt den langjährigen Taucher eindrucksvoll in

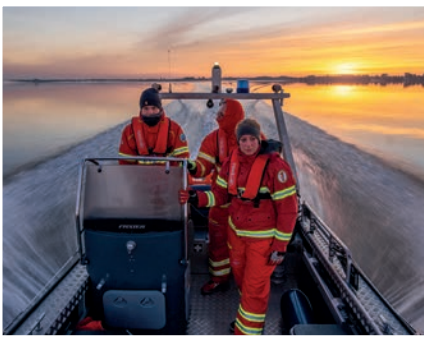
Szene. »Eigentlich war das Foto schneller gemacht als das Umziehen«, gesteht Pingel mit einem Lächeln. Anlass für das Foto war ein Sonderheft der örtlichen Zeitung über das Ehrenamt. »Da die Tauchsparte unsere Ortsgruppe sehr aktiv ist, wollten wir gern einen Beitrag zum Thema einreichen«, erklärt der 47-Jährige. Gesagt, getan.

Eigentlich sollte das Foto im See gemacht werden, doch war es dafür im Februar zu kalt. Also ging es in das Lüneburger Hallenbad. Kaum war Pingel umgezogen, begleitete Kamerad Tamme ihn auch schon ins Wasser. Nach wenigen Minuten war das Foto im Kasten.

Der DLRG Landesverband Niedersachsen initiierte in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Fotowettbewerb mit dem Ziel, die vielen verschiedenen Facetten des Ehrenamts zu zeigen. Die Fotos wurden folgenden Kategorien zugeordnet: Ausbildung, Einsatz, Medizin und Vereinsleben. Insgesamt 13 Teilnehmer konnten gewinnen und sich einen Platz in unserem DLRG Wandkalender sichern. Ermittelt wurden diese durch unsere achtköpfige Jury:

INFO:

Mehr über unseren Kalender 2023 findet ihr auf der Webseite des Landesverbandes.



2. Platz (14 Punkte): Felix Schade, DLRG Neustadt.



3. Platz (13): Jacquelin Lowinski, DLRG Salzgitter-Thiede.



4. Platz (6): Katharina Mehring, DLRG Obere Hunte.



5. Platz (6): Nils Neubauer, DLRG Schwanewede.



6. Platz (4): Linus Weiß, DLRG Neustadt.



7. Platz (4): Dominik Debecki, DLRG Misburg.



8. Platz (3): Norman Beres, DLRG Wolfsburg.



Platz 9 (3): Sarah Kleen, DLRG Schortens-Jever.



Platz 10 (3): Patrick Peters, DLRG Schortens-Jever.



Platz 11 (3): Matthias Busse, DLRG Obere Hunte.



Platz 12 (2): Lennard Liphardt, DLRG Schortens-Jever.



Platz 13 (1): Julian Kropp, DLRG Schwanewede.



BESTE MEHRKÄMPFER IM RETTUNGSSCHWIMMEN

Deutsche Meisterschaften wieder in Niedersachsen

Ende Oktober traten im Stadionsbad Hannover rund 1.200 Rettungssportler bei den 49. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften (DMM) im Rettungsschwimmen an. Der Landesverband Niedersachsen landete auf dem neunten Platz in der Gesamtwertung.

Nachdem die Veranstaltung im Jahr 2019 aufgrund dringenden Sanierungsbedarfs nicht wie geplant im Stadionsbad stattfinden konnte, fand die DLRG in die-

tungssport bestmöglich zu beherrschen, um viele Punkte für den Mehrkampf zu sammeln. Neben Einzel- und Mannschaftstitel in fünf Altersklassen (AK) vergibt die DLRG auch Pokale für den besten Verein und den besten Landesverband. In der Ortsgruppenwertung erreichte unter den niedersächsischen Teams Hagen im Bremischen den 15. Platz mit 54 Punkten; Lüneburg landete mit 21 Punkten auf Platz 31. Im weiteren Feld platzierten sich die Teams aus



Fotos (3): Steph Dittschar

Foto: Daniel-André Reinelt



sem Jahr den Weg in die niedersächsische Landeshauptstadt. Das Bad, das mit seinen 50-Meter-Bahnen regelmäßig Austragungsort für Schwimmwettkämpfe und Wasserballspiele ist, feiert in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum. Bei den Wettkämpfen ging es vor allem darum, verschiedene Disziplinen im Ret-

tungssport bestmöglich zu beherrschen, um viele Punkte für den Mehrkampf zu sammeln. Neben Einzel- und Mannschaftstitel in fünf Altersklassen (AK) vergibt die DLRG auch Pokale für den besten Verein und den besten Landesverband. In der Ortsgruppenwertung erreichte unter den niedersächsischen Teams Hagen im Bremischen den 15. Platz mit 54 Punkten; Lüneburg landete mit 21 Punkten auf Platz 31. Im weiteren Feld platzierten sich die Teams aus

Dahn gewinnt erneut

Im Wettstreit der 16 teilnehmenden Landesverbände holte sich Brandenburg etwas überraschend den Pokal. Seriensiieger Westfalen hatte mit vier Punkten das Nachsehen; Sachsen-Anhalt belegt den dritten Rang. Der Landesverband Niedersachsen beendete den Wettbewerb wie im vergangenen Jahr auf Platz neun.

Lukas Dahn aus Hagen im Bremischen verteidigte seinen Meistertitel in der AK 15/16. Dazu trug auch ein neuer Altersklassenrekord in der Disziplin 100 Meter Kombinierte Rettungsübung (1:09,27 Minuten) bei. Unter den besten Zehn platzierten sich unter anderem Johann Reinke (4) in der AK 15/16, die Geschwister Talea (Rang 7) und Svea (8) Fellensiek in der AK 17/18 und Larissa Altenburger (6) in der offenen AK. Im kommenden Jahr findet die DMM erneut im Stadionsbad in Hannover statt. Die Wettkämpfe werden am 27. und 28. Oktober 2023 ausgetragen.

Anna-Lena Kropp

VIER TEAMS, 18 STATIONEN,
ÜBER 1.700 WASSERGEWÖHNTE KINDER

Abschluss der Pool-Tour quer durch Niedersachsen

Vier Monate tourten vier Teams der DLRG Niedersachsen quer durch das Bundesland, um möglichst viele Kinder an das Wasser zu gewöhnen und auf den nächsten Schritt, das Schwimmenlernen, vorzubereiten – und das direkt an der Betreuungsstätte vor Ort.

Die Pools wurden für zwei bis vier Wochen an den Kindertagesstätten aufgestellt und von jeweils zwei qualifizierten Ausbildern begleitet, die die Kurse gemeinsam mit einer Bezugsperson (Erzieher) der Kinder durchführten. So konnten pro Station bis zu 180 Kinder an das Wasser gewöhnt werden. Insgesamt gab es 18 Stationen und über 1.700 wassergewohnte Jungen und Mädchen.



Foto: (4): Carina-Chantal Krämer

In Vögelsen (Gemeinde im LK Lüneburg) fand die »Pool-Tour« Ende September ihren Abschluss. Der dortige Kindergarten hatte sich kurzfristig für das Angebot der DLRG Niedersachsen beworben; bereits vier Wochen später konnten die ersten Gruppen ins Wasser. »Als Bewegungskindergarten freuen wir uns über das ergänzende Angebot«, betonte Kita-Leiterin Martina Gade-Schulze. Seit dem Start am 16. September fanden mehrere Wassergewöhnungseinheiten am Tag statt. So können rund 100 Kita-Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren ausgebildet werden. Viele Kinder hätten sich direkt ins Wasser getraut und seien von der Aktion begeistert. »Das Planschen und die freudigen Rufe sind bis in mein Büro zu hören«, so Gade-Schulze weiter. Eine Aktion mit Wiederholungspotenzial, findet Sari-Angès Thren, Vizepräsidentin und Projektkoordinatorin der DLRG Niedersachsen. Durch die mobilen Pools konnten temporär zusätzliche Wasserflächen geschaffen und ein niederschwelliges Angebot unmittelbar an der Betreuungseinrichtung geboten werden. Thren: »Wir freuen uns, dass das Projekt wie hier in Vögelsen erfolgreich umgesetzt werden konnte.« Um noch mehr junge Nichtschwimmer zu erreichen, müssten Folgeprojekte dieser Art auch in Zukunft an Kindergärten und Schulen angeboten werden. »So könnte die Schwimmfähigkeit der Kinder langfristig verbessert werden«, sagte Thren weiter. Mitunter durch die Folgen der Corona-Pandemie gibt es weiter lange Wartelisten für Schwimmkurse von bis zu drei Jahren.

FÖRDERUNG VERLÄNGERT

Neben der Pool-Tour wurden ebenso zusätzliche Schwimmkurse und Qualifikationen, die für die Ausbildung von Schwimmanfängern benötigt werden, gefördert. Der Zeitraum wurde hier bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Weitere Informationen finden Interessierte auf der LV-Webseite in der Rubrik »Projekte«.

Hinzu kommen Bäderschließungen oder reduzierte Öffnungszeiten, um Energie zu sparen. »Unser Ziel war es, möglichst viele Kinder an das Wasser zu gewöhnen. Über 1.700 Kinder sind eine stolze Zahl, dennoch bleibt eine riesige Aufgabe.« Landesverbandspräsident Oliver Liersch appelliert an die Kommunen, keine Bäder aufgrund der steigenden Energiekosten zu schließen: »Wer jetzt Bäder schließt, entzieht den Jüngsten nach zwei Jahren der Entbehrung erneut die Grundlage, sichere Schwimmer werden zu können. Für die Kinder ist das ganz furchtbar.« Ermöglicht wurde das Projekt durch das Aktionsprogramm »Startklar in die Zukunft« des Landes Niedersachsen.

»Außergewöhnliche Herausforderungen brauchen außergewöhnliche Ideen. Neben mehr Wasserflächen brauchen wir in unserem Flächenland neue Konzepte für mehr Wassersicherheit unserer Kinder. Die Pool-Tour quer durch Niedersachsen ist eine gute Antwort darauf und darüber hinaus ein wirklich großartiges Projekt für unsere Kleinsten. Ich danke allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Danke, dass Sie das Wasser zu den Kindern gebracht haben«, fasst Sozialministerin Daniela Behrens zusammen.

Carina-Chantal Krämer



Impressum

Ausgabe Niedersachsen | V.i.S.d.P.:

Dr. Christoph Penning, Carina-Chantal Krämer

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e. V.

Im Niedernfeld 4A, 31542 Bad Nenndorf

☎ 05723 9463-88

lebensretter@niedersachsen.dlrg.de



Foto: ehrenberg-bilder – stock.adobe.com

DLRG-JUGEND | Diese Veranstaltungen warten auf euch im Jahr 2023



DLRG-Jugend
Niedersachsen e.V.

Unser Veranstaltungskalender für 2023 ist nun online. Wir haben wieder ein buntes Programm geplant, das früh im Jahr mit dem **Achtsamkeitsseminar (13. bis 15. Januar)** beginnt. Bei diesem JuLeiCa-Verlängerungsseminar wollen wir gemeinsam über Zeitmanagement zwischen Privatleben, Schule/Beruf und Ehrenamt sprechen und Achtsamkeitsübungen sowie Stressbewältigungsstrategien erlernen.

Ein besonderes Highlight wird außerdem die **Teamer*innen-Qualifikations-Reihe** sein. An drei Wochenenden über das Jahr verteilt (**24. bis 26. Februar, 16. bis 18. Juni, 10. bis 12. November**) wird hier Wissen rund um das professionelle Leiten von Seminaren vermittelt. Am Ende der Veranstaltungsreihe sind die Teilneh-

menden qualifiziert, um als Teamer*innen bei uns auf der Landesebene tätig zu sein.

Außerdem wird in den Sommer-Ferien die **»Einfach mal abschalten«-Freizeit** stattfinden, bei der wir gemeinsam viele analoge Erlebnisse beim Kajakfahren, Töpfern und Draußensein sammeln wollen. Daneben bieten wir auch wieder in den Oster-, Sommer- und Herbst-Ferien unsere JuLeiCa-Schulung an und stecken schon in den Vorbereitungen für das Landesjugendtreffen/die Landesmeisterschaften sowie das Pfingstcamp. Wir freuen uns auf ein seminarreiches Jahr 2023! Weitere Infos findet ihr hier: niedersachsen.dlrg-jugend.de/veranstaltungen

Elisa Cohrs

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2022 geht zu Ende; dies ist Anlass, zurückzuschauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu geben.

Das Jahr war geprägt von zwei Wahlen: bei der DLRG und zum Niedersächsischen Landtag. Wir haben einen neuen Landesvor-

stand gewählt und für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich.

Von der neuen Landesregierung erwarten wir, dass sie unsere Themen aufgreift und sich insbesondere um die Schwächsten kümmert: um die vielen jungen Nichtschwimmer in Niedersachsen. Kinder und Jugendliche müssen wieder schwimmen lernen können, so, wie das früher einmal selbstverständlich war. Bedingt durch Bäderschließungen, lange Wartelisten und die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist das heute nicht mehr so. Hinzu kommt die Energiekrise in diesem Winter. Die ohnehin schon nicht ausreichenden Bäder schließen früher oder die Wassertemperatur wird drastisch gesenkt, sodass keine Anfängerschwimmausbildung mehr stattfinden kann. Wir fordern, die Bäder so lange es geht geöffnet zu lassen, damit unsere Rettungsschwimmer, aber auch unsere Schwimmanfänger weiter ausgebildet werden können.

Auch im Katastrophenschutz gab und gibt es Herausforderungen, zuletzt etwa das Hochwasser im Juli 2021. Um uns auf solche und weitere Katastrophenfälle vorzubereiten, gab es in diesem Jahr eine Großübung mit dem Landesverband Bremen. Gemeinsam haben wir schon viele Krisen bewältigt und ich bin mir sicher, dass es uns gelingt, auch weitere zu meistern. Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Oliver Liersch, LV-Präsident



Foto: Matthias Enter – stock.adobe.com

75 Jahre Bezirk Emsland



Foto: Jannik Rhode

Der Bezirk Emsland hat sein 75-jähriges Jubiläum mit einem Tag der Wasserrettung gefeiert. Dabei wurde das vom Land Niedersachsen finanzierte Motorrettungsboot auf den Namen »Dietrich« getauft – zu Ehren des langjährigen Bezirksleiters Dietrich Irrgang.

17 Ortsgruppen im Bezirk Emsland halfen bei der Durchführung der Jubiläumsveranstaltung. Neben Einsatz und Jugend präsentierte sich auch der Rettungssport mit Mitmachaktionen und Vorführungen. Die Kinder konnten der Bezirksjugend über die Schulter schauen und eine Bootsrundfahrt mit den Rettungsbooten der Ortsgruppen auf dem Lohner See erleben.

Beim offiziellen Teil des Jubiläums direkt am See lernten die Gäste, darunter örtliche Politiker und Freunde des Bezirks, die facettenreichen Aufgaben der DLRG kennen. Rund um das Gewässer wurde diese an Stationen erlebbar. Gezeigt wurden unter anderem die Arbeit mit dem Unterwasserroboter und einem Sonar, das Einsatzgebiet der Taucher, die Arbeit der RUND-Gruppe sowie verschiedene Fahrzeuge.

Das neue Motorrettungsboot vom Typ MZB500 wurde durch die Söhne von Dietrich Irrgang getauft. Irrgang hat den Bezirk Emsland jahrelang geführt und geprägt. Als Dank für dieses Engagement erhielt das neue Boot seinen Namen.

Joven Scholte Aalbes/red

BOOTSTAUF | »Grimmershörn« in Dienst gestellt

Mit einem dreifachen »hipp, hipp, hurra« wurde im September das neue Motorrettungsboot der Ortsgruppe Cuxhaven getauft. Taufpatin Frau Ferlemann taufte es vor etwa 160 geladenen Gästen auf den Namen »Grimmershörn«.



Foto: Ronny Budach

Das »Motorrettungsboot Katastrophenschutz Küste« (MKK) setzt neue Maßstäbe in puncto Einsatzmöglichkeiten und Sicherheit: Das in Finnland gebaute Boot bringt es mit seinen zwei jeweils 115 PS starken Außenbordmotoren auf bis zu 38 Knoten (ca. 70 km/h). Das sieben Meter lange Boot ist äußerst robust und seegängig, wobei der Tiefgang nur 64 Zentimeter beträgt. Die Ausstattung wurde nach den Vorstellungen der Ortsgruppe angepasst. Es fand ein regelmäßiger Austausch über den Baufortschritt mit der Werft statt. Zur Abnahme nahm ein Kamerad den Weg nach Finnland auf sich, um das Boot gemeinsam mit der Werft für den Einsatz vorzubereiten und zu testen. Neben allen gängigen Funkgeräten verfügt es auch über ein Radar-System, einen Kartenplotter, ein eingebautes Sonar, eine Infrarotkamera, eine Winde für Schleppmanöver und ein Arctic-Rettungsnetz.

Die »Grimmershörn« kann drei Besatzungsmitglieder und bis zu fünf weitere Personen transportieren. Zurzeit findet die Ausbildung der Bootsbesatzungen statt. Das Boot wird in Cuxhaven für die Wasserrettung eingesetzt, ist aber auch Bestandteil des Landeseinsatzzuges Nord im Katastrophenschutz.

Ronny Budach/red



Foto: Hinrich Eden

Der DLRG Wasserrettungszug »Friesland« führte an drei Tagen einen Lehrgang »Helfergrundausbildung« in Bockhorn durch. 13 Wasserretter aus den Ortsgruppen Bockhorn-Zetel, Varel und Wangerland nahmen daran teil. Zunächst ging es um die Unfallverhütung, Gesetzgebung, Kartenkunde und persönliche Schutzausrüstung sowie den Deichschutz oder den Aufbau eines Einsatzzeltes. Danach wurde das Erlernte in der Praxis geübt und durch die Ausbilder bewertet. Alle Teilnehmer bestanden die Ausbildung.

Hinrich Eden



Foto: Siegfried Wienrank

Im September fand am Kiessee in Tannenhausen die jährliche GU- Fortbildung der ostfriesischen Einsatztaucher statt. Den Einsatztauchern wurden ein Side-Scan-Sonar und eine Unterwasserdrohne vorgestellt. Mit diesen technischen Rettungsmitteln kann ein möglicher Fundort unter Wasser lokalisiert und die Einsatztaucher dadurch gezielt eingesetzt werden. »Das Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch schont Ressourcen und hilft, die Dauer des Einsatzes zu verkürzen«, so der Technische Leiter Einsatz des Bezirks Ostfriesland, Siegfried Wienrank.

Siegfried Wienrank

Bezirksvorstand neu gewählt

Rund 100 Delegierte aus 31 Ortsgruppen trafen sich Ende August zur Bezirks-tagung des Bezirks Oldenburger Land – Diepholz in Steinfeld. Der rund 10.400 Mitglieder zählende Bezirk ist der größte im Landesverband Niedersachsen.

Zu den Gästen gehörten Steinfelds Bürgermeisterin Manuela Honkomp, der Landrat des Landkreises Vechta, Tobias Gerdesmeyer, sowie der Präsident des DLRG Landesverbandes Niedersachsen, Dr. Oliver Liersch. Bei den turnusgemäß

ßen Neuwahlen des Vorstandes wählten die Delegierten Michael Lücken (Garrel) erneut zum Bezirksvorsitzenden. Zu seinen Stellvertretern wurden Frank Preuß (Vechta) und Jana Schumacher (Friesoythe) gewählt. Schatzmeister wurde Jörg Pöttker (Diepholz). Die Technische Leitung bilden Jan Thölking (Visbek) für den Bereich Ausbildung und Michael Dettmers (Saterland) für den Einsatz. Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit bleibt Carina Burhorst (Visbek). Auch Schriftführerin Sonja Stolle (Vechta), Arzt Dr. Matthias Flöte (Diepholz) und die Beisitzer Michael Dierkes (Bakum), Sven Diekmann (Visbek) und Simon Nikolaus (Garrel) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ehrenamtlicher Geschäftsführer bleibt Uwe Wegmann (Emstek). Bei der Versammlung wurden die bisherige Schatzmeisterin Britta Schene (Lastrup) und der ehemalige stellvertretende Technische Leiter Hubert Niemeyer (Barßel) unter großem Applaus aus dem



Foto: Daniel Langeland

Der neue Vorstand des Bezirks Oldenburger Land – Diepholz.

Vorstand verabschiedet. Beide gehörten diesem über 20 Jahre an. Für besondere Verdienste in der DLRG wurde der Bezirksvorsitzende Michael Lücken mit dem Verdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Zudem erhielt er das Mitgliedsehrenzeichen in Silber für mittlerweile 42-jährige Treue zur DLRG.

Zum Abschluss der Tagung bedankte sich Lücken für das große Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wurde. Ziel des Bezirksvorstandes für die kommenden drei Jahre sei es, die Ortsgruppen noch mehr mit einzubinden.

Carina Burhorst/red



Foto: privat

Herzlichen Glückwunsch! Wieder ein DLRG-Ehepaar: Simon und Kathrin Nikolaus heirateten im August. Simon ist Vorsitzender der Ortsgruppe Garrel und Kathrin Vorsitzende der Bezirksjugend in Wittmund. Schon vor ihrer Hochzeit wurden beide jeweils herzlich in die DLRG Familien aufgenommen.

Ausgezeichnet

Jürgen Messerschmidt ist neues Ehrenmitglied der DLRG Bad Lauterberg. Außerdem überreichte ihm der OG-Vorsitzende Otto-Wilhelm Holzgel an der Station am Wiesenbeker Teich das Verdienstzeichen der DLRG in Gold.

Messerschmidt trat am 1. Januar 1965 in die DLRG ein. 1981 erlangte er seinen Lehrschein. In den vielen Jahren nahm er 86 Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, 77 Silber-Abzeichen und acht goldene ab. Hinzu kommen unzählige Schwimmabzeichen. Besonders bemerkte Holzgel in seiner Laudatio, dass der Jubilar ohne große Worte stets Aufgaben für den Verein ehrenamtlich übernahm.

OG Bad Lauterberg/red



Foto: DLRG Bad Lauterberg

NACHRUUF

Plötzlich und viel zu jung verstarb Oliver Prieß am 18. September im Alter von nur 53 Jahren. Nach seiner Ausbildung zum Brauer und Mälzer und seinem Studium war Olli Rettungsschwimmer auf »seiner« Nordseeinsel Wangerooge, hat dort eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe (FAB) absolviert und war bis zu seinem Tod Lehrer für die FAB-Auszubildenden an der BBS in Zeven. Er war eine wichtige und zuverlässige Stütze in der Lehrscheinregion Nord I und als Multiplikator für Erste Hilfe und Sanitätswesen im Landesverband Niedersachsen. Noch eine Woche vor seinem Tod konnte er eine junge Frau am Stadtwaldsee in Bremen reanimieren. Ihm war es wichtig, dass seine Schüler den DLRG Lehrschein ablegten. Durch seine eigene Lebensfreude, sein Interesse für andere und seine Gabe, Menschen zu begeistern, verstand er es, seine Schüler und sein Umfeld zu motivieren sowie positiv zu prägen. So gelang es ihm, dass er bei der Erreichung seiner eigenen Ziele auch oft von Kameradinnen und Kameraden und seiner Frau Ellen begleitet wurde: Ärmelkalandurchquerung, DLRG Inselschwimmen Langoog-Bensersiel, Wakenitz Man, Schwimmen von Wangerooge nach Harlesiel, Wismarbucht-Schwimmen und viele andere Sportveranstaltungen. Sein ausgeprägter Gerechtigkeitsinn und seine offene und warmherzige Art



Foto: privat

sorgten dafür, dass er sich stets für Schwache einsetzte und sie zu Stärke führte. Als Werderaner fieberte er oft emotional in der Ostkurve mit. Die DLRG Familie trauert um einen engagierten und immer fröhlichen Freund und Kameraden. In Gedanken sind wir bei seiner Frau Ellen und seinem Sohn Malte, die das Wasser genauso lieben wie unser Oliver. Wir werden ihn vermissen! *Torge Jander, Sven Mähr, Hendrik Schultz*



Hagen Leverenz verstarb am 5. August nach schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren. Ich selbst kannte ihn seit 2015. Wir hatten beide beim Landesverband die Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder absolviert und veranstalteten von 2016 bis 2021 viele Erste-Hilfe-Kurse für die Ortsgruppen Laatzen und Hemmingen, bei denen Hagen auch Mitglied war.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Rettungsdienst und seiner Mitgliedschaft in verschiedenen Hilfsorganisationen war Hagen fachlich sehr kompetent. Obwohl wir vom Charakter unterschiedlich waren, haben wir uns stets gut verstanden. Sein ruhiges Wesen war ein guter Gegenpol bei unseren gemeinsamen Ausbildungen und ich konnte mir immer sicher sein, dass wir uns aufeinander verlassen konnten. Ich betraue den Verlust eines geschätzten Kameraden und langjährigen Freundes. Mein Mitgefühl gilt seinem Vater.

Manfred Buttke

